

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 5-6: **Was hinter FABI steckt**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verdichtetes Bauen für Kinder

Text: Judit Solt



Kinderbücher lenken unseren frühen Blick auf die Welt. Sie schulen auch unsere Sicht auf die Baukultur – oder festigen unser Unwissen: Bilderbücher für ganz Kleine zeigen oft ausschliesslich ländliche Idyllen. Eine schöne Ausnahme sind die Wimmelbilder von Ali Mitgutsch. Was die Kinder zum Beispiel aus diesem Schnitt durch ein Mehrfamilienhaus über Städtebau und Architektur lernen können:

- Dichte und Nutzungsmischung machen das Leben spannend.
- Bei angemessener Schalldämmung sind lärmintensive Tätigkeiten unbedenklich. Die Kammermusik scheint niemanden zu stören.

- Anonyme Mietskasernen können zu Brennpunkten sozialer Probleme werden: Keiner schaut hin.
- Private Aussenräume sind grosszügig zu bemessen. Ein Balkon kann eine grüne Oase sein; als Auslauf für Hunde genügt er nicht.
- Auch Menschen brauchen Auslauf. Fehlt er, werden öffentliche Räume zweckentfremdet. Etwa der Lift, der dauernd besetzt ist, weil Kinder darin spielen.

Sensibilisierung für die Vor- und Nachteile städtischer Dichte? Der Architekt im obersten Stock kann sich nicht vom Kindertraum des traditionellen Eigenheims lösen – und entwirft ein Einfamilienhaus.